

Jahresbericht 2021



ENGOITOI EPUAN
THE PATH TO EMPOWERMENT



Inhalt

Wirkung und Projektberichte

Unsere Wirkung	1
Frauenförderungsprojekt in Naiborgosso	2
Ledergruppe in Kitumbeine	3
Schneiderinnenschule in Arusha	3

Organisation

Organisationsentwicklung	4
Der Vereinsvorstand	4
Ein starkes Team	5
Breite Unterstützung - Herzlichen Dank!	6

Jahresrechnung

Kommentar zur Jahresrechnung	6
Betriebsrechnung und Verhältnisse	7

Sorgfalt und Transparenz	8
Impressum	8

Titelbild (© Sara Schälchli):
Frauenförderungsprojekt
in Naiborgosso: Projektteil-
nehmerinnen vor dem fertig
erbauten Projekthaus



Liebe Leserin, lieber Leser

Der Verein Engoitoi Epuan entstand aus der Liebe zu einem tansanischen Dorf in der weiten Ebene zwischen erloschenen Vulkanen, wo Rinder neben Zebras weiden und nachts die Hyänen heulen. Die Menschen, die hier seit Jahrhunderten leben, haben nicht viel, wissen aber zu überleben und nehmen das Leben wie es ist.

Doch was gibt es für Möglichkeiten, wenn Bevölkerungswachstum und Dürren die Lebensweise der Maasai infrage stellt? Insbesondere junge Frauen haben in der patriarchalisch geprägten Gesellschaft kaum eine Chance autonom über ihr Leben zu entscheiden. An der traditionellen Lebensweise ist nichts falsch: Es gibt aber viele junge Frauen, die weiterlernen sowie neue Wege erkunden möchten.

Hier setzt Engoitoi Epuan an. Grundlage unserer Zusammen-Arbeit ist das Zusammen-Leben vor Ort. Dies beinhaltet z.B. das gemeinsame Kochen in der Lehmhütte, das Melken einer Ziege und das Lernen ihrer Sprache. Sara, unsere Geschäftsführerin, geht diesen Weg, bei dem Achtsamkeit, Respekt und Vertrauen die Basis bilden. „Sie ist eine von uns“ heisst es dann, „sie hat nur eine andere Hautfarbe“.

Mit unseren Projekten möchten wir Frauen eine Perspektive geben, sei es als unabhängige Persönlichkeit in der Familie oder in der schulischen und beruflichen Weiterbildung. Wir haben das Glück mit „Pastoral Women’s Council“ eine tansanische NGO an unserer Seite zu wissen.

Der Weg, den Engoitoi Epuan dieses Jahr zurückgelegt hat, gibt uns viel Mut für die Zukunft. Dieser wurde erst durch die grosszügige Unterstützung vieler Institutionen und privaten Personen ermöglicht. Wir möchten uns bei allen bedanken, die unserem jungen Verein ihr Vertrauen geschenkt haben.

Herzlichen Dank

U. Schälchli

Ueli Schälchli, Vereinspräsident



Wirkung 2021

Dieses Jahr hat der junge Verein Engoitoi Epuan grosse Schritte hin zu einer anerkannten und gut vernetzten NGO unternommen. Dank grosszügiger Unterstützung sowie dem proaktiven und engagierten Einsatz vor Ort konnten wir den Wirkungsgrad unserer Projekte vervielfachen.

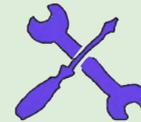
Das Jahr 2021 war geprägt durch den Aufbau der NGO vor Ort in Tansania. Dadurch konnten die Projekte gefestigt, ausgebaut sowie deren Wirkung verstärkt und gesichert werden.

Wir verstärkten unser Engagement in den beiden bestehenden Projekten in Naiborosso und Kitumbeine und arbeiteten ein drittes Projekt, die Schneiderinnenschule in Arusha, aus. Durch die Umsetzung unseres ersehnten Projekthauses in Naiborosso verbesserten wir die Arbeitsbedingungen für rund 25 Frauen. Die Kooperation mit der Ledergruppe in Kitumbeine wurde fortgeführt und intensiviert. In Arusha spannten wir ein Netzwerk von hochqualifizierten Schneiderinnen und sammelten erste Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den beiden Hauptlehrerinnen der künftigen ‚Shule kwa Ushonaji wa Engoitoi Epuan‘ (übersetzt Schneiderinnenschule Engoitoi Epuan).



Freiheit: „Engoitoi Epuan brachte mir Frieden und Freiheit. Nun ist es mir manchmal sogar möglich Anderen zu helfen.“

Bevölkerungsdruck, patriarchalische Gesellschaftsstrukturen und unzureichender Zugang zu Bildung erschweren insbesondere Mädchen und jungen Maasai-Frauen den eigenen beruflichen Wünschen nachzugehen und einen nachhaltigen Lebensunterhalt zu erlangen. Unsere Projekte erreichen die ärmsten Bevölkerungsschichten durch die 3 Pfeiler „Ausbildung“, „sichere und fair entlohnte Arbeitsstellen“ und „gegenseitiges Lernen“.



Sicheres Einkommen

durch die partizipative Ausarbeitung und Herstellung von hochwertiger Handwerkskunst.

-> über 40 Teilnehmende erlangten einen fairen Lohn.



Ausbildung für sozial benachteiligte junge Frauen & Mädchen

in der geplanten Schneiderinnenschule in Arusha.

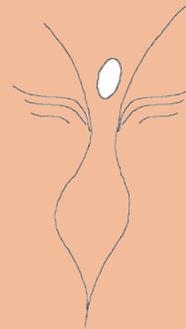
-> 8-10 junge Frauen werden jährlich eine Schneiderinnenausbildung auf hohem Niveau absolvieren.



Selbstvertrauen tanken und voneinander Lernen

durch gemeinschaftliches Arbeiten und gegenseitigen Austausch.

-> 3 Frauen übernahmen leitende Funktionen.



Female Empowerment:

- Fähigkeit eigenen Lebensunterhalt zu erlangen und zu sichern
- Selbstbestimmt & unabhängig eigene Wünsche verwirklichen
- Vermögen eigene Kinder in die Schule zu schicken
- Verbesserte Gesundheitsversorgung und Ernährung
- Gestärkte Resilienz gegenüber unvorhersehbaren Umwelteinflüssen

Frauenförderung in Naiborgosso

Durch unser neues Projekthaus konnten wir rund 30 geschützte Arbeitsplätze für Maasai-Frauen schaffen. Das voneinander Lernen und die gezielte Weiterbildung einzelner Frauen stärkten das individuelle Selbstvertrauen und unseren Gruppenzusammenhalt. Viel Zeit und Engagement floss in das neue Produktdesign - positives Feedback folgte!

Anfangs Jahr wurden in der Schweiz Märkte abgesagt und Läden geschlossen. Wir konnten unsere Produkte nicht verkaufen, was uns schweren Herzens zwang, eine Arbeitspause einzulegen.

Diese Herausforderung gab uns jedoch Raum und Energie anderweitig aktiv zu werden. So wurde der Bau eines Projekthauses gemeinsam mit der Bevölkerung und den Projektteilnehmerinnen geplant. Ein Crowdfunding im Frühling brachte die ersten grosszügigen Spenden von Privatpersonen. Die Gemeinde bewilligte den Standort und im Juni wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Zusätzliche Förderbeiträge von Stiftungen ermöglichten die Fertigstellung unseres langersehnten Projekthauses im Oktober. Ein Ort zum Arbeiten, Ideen austauschen, Material lagern und zum Energie tanken entstand.

„Das Projekthaus ist wunderbar geworden. Ich freue mich sehr darauf am neuen Arbeitsort kreativ zu sein. Danke!“ - Napanu, Projektteilnehmerin

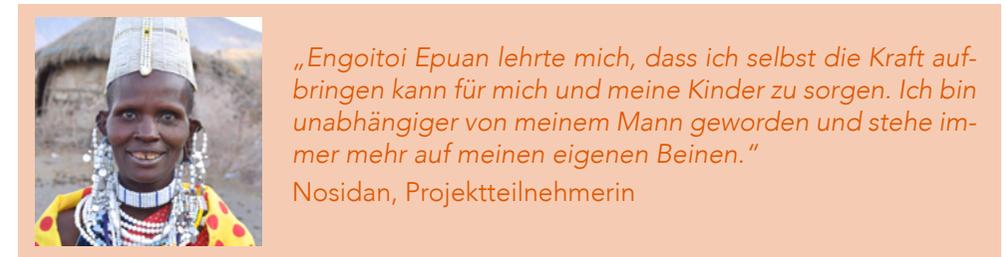
Parallel zu den Bauarbeiten haben wir während fünf Monaten drei Projektteilnehmerinnen als Produktionsleiterin, Qualitätskontrolleurin und Perlenmeisterin ausgebildet. Ziel war es, die Stärken der einzelnen Projektteilnehmerinnen zu nutzen und zu fördern, unseren Koordinator zu entlasten und damit der Frauengruppe als Ganzes mehr Verantwortung zu übergeben.

Zeitgleich arbeiteten die rund 25 Projektteilnehmerinnen, der Koordinator und die Projektleiterin mit viel Sorgfalt und Liebe zum Detail eine neue Kollektion aus. Neue Produkte, neue Muster und neue Farbkombinationen entsprangen während unzähligen Arbeitsstunden, wo Ideen ausgetauscht und Perle um Perle aufgereiht wurden.

Unsere Arbeit wurde belohnt durch Bestellungen von unseren treuen Geschäftspartnern: dem House of Beads und dem Museum Rietberg in Zürich, dem Fairtrade Sahara in Basel, dem AfrikaLab in Genf und dem MARKK Museum in Hamburg. Wir freuten uns über die Besuche von bekannten und unbekanntem Gesichtern an den Weihnachtsmärkten und das lobende Feedback. Herzlichen Dank an alle, die uns unterstützten und mit uns auf dem Weg zu mehr Selbstbestimmung voranschreiten!



Hausbau: Dank professionellen Bau-Teams und der kreativen und lösungsorientierten Zusammenarbeit aller Beteiligten meisterten wir erfolgreich wiederkehrende Herausforderungen.



*„Engoitoi Epuan lehrte mich, dass ich selbst die Kraft aufbringen kann für mich und meine Kinder zu sorgen. Ich bin unabhängiger von meinem Mann geworden und stehe immer mehr auf meinen eigenen Beinen.“
Nosidan, Projektteilnehmerin*



Freude bei der Arbeit: Voneinander Lernen und kreatives Ausarbeiten neuer Produkte.



Neue Kollektion: Links Untersetzer XS, rechts gewobene Schlüsselanhänger.

Ledergruppe in Kitumbeine

Dieses Jahr vertieften wir die Beziehungen zur Ledergruppe in Kitumbeine. Beim gegenseitigen Austausch setzten wir besonderen Wert auf Qualität und Design.

Die Zusammenarbeit mit der Ledergruppe stellte uns immer wieder vor neue Herausforderungen. Teils aufgrund missverständlicher Kommunikation, dem Nichteinhalten von Abmachungen oder der mangelnden Sorgfalt bei der Produktion. Umso mehr war es wichtig den Dialog mit der Gruppe zu vertiefen, Schwierigkeiten anzusprechen und gemeinsam nach dem richtigen Weg zu suchen.



Naturleder: Von der Gerbung bis zum Endprodukt - alle Schritte in reinster Handarbeit.



Lederprodukte: Robust, verspielt und einzigartig - unsere kleinen Schlüsselanhänger!

So entschieden wir uns das Sortiment zu reduzieren und uns auf nur 3 Produkte (Schlüsselanhänger, Haarklammern und Hundehalsbänder) zu beschränken. Wir besprachen bei jedem Produktionsschritt die Abläufe und die Qualitätsansprüche. Im gegenseitigen Austausch legten wir Normen fest und versuchten mit Hilfe von Übersetzern unsere Kommunikation zu verbessern. Dieses Vorgehen trug gegen Ende des Jahres langsam Früchte - poppige und qualitativ hochwertige Produkte bestärkte unsere Zusammenarbeit!



*«Danke für das Wissen, welches uns Engoitoi Epuan vermittelt und die wiederkehrende Erteilung von Aufträgen. Wir schätzen die bereichernde Zusammenarbeit sehr!»
Naramarisho, Mitglied der Ledergruppe in Kitumbeine*

Schneiderinnenschule in Arusha

Von der Vision zum Fundraising bis hin zur konkreten Planung - Unser Schulprojekt in Arusha zur Ausbildung von sozial benachteiligten jungen Frauen und Mädchen als Schneiderinnen bekam Hand und Fuss.

Durch persönliche Gespräche mit jungen Frauen und dem Austausch mit Pastoral Women's Council (PWC) entsprang Anfang 2021 die Idee, eine Schneiderinnenschule in Arusha aufzubauen. Die Ausbildung auf hohem Niveau soll jungen Frauen und Mädchen, welche keine Sekundarschule abschliessen konnten (finanzielle Gründe, Schwangerschaft, Zwangsheirat) die Möglichkeit bieten, einen angesehenen Beruf zu erlernen. Damit sollen sie befähigt werden, aus eigener Kraft und unabhängig von Anderen einen nachhaltigen Lebensunterhalt sicherzustellen.

Bald traten wir in Kontakt mit Schneiderinnen und ihren Teams, tauchten in die farbrige Welt der afrikanischen Stoffe ein und arbeiteten ein Schulprogramm mit den künftigen Lehrerinnen, Mama Suzy und Johari aus. So waren wir im Sommer bereit, mit dem Fundraising für unser Vorhaben zu starten. Wir sind dankbar und begeistert, wieviel Zuspruch und Unterstützung dieses Projekt bisher erhalten hat.

Im Verlauf des Spätsommers und Herbstes kreierte ich mit Mama Suzy und Johari verschiedene Produkte aus Stoffwaren, welche an den Weihnachtsmärkten erstmals angeboten wurden. Die beginnende Zusammenarbeit mit den beiden Lehrerinnen und der Verkauf der Stoffprodukte brachten uns wertvolle Erfahrungen, die wir in die Ausbildung der Schülerinnen integrieren werden.

Im neuen Jahr setzen wir die Vorbereitungsarbeiten mit der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten fort. Wir freuen uns auf die bereichernde Zusammenarbeit mit dem Schneiderinnen-Team in Tansania und den Unterstützenden in der Schweiz.



Schneiderinnengruppe: Mama Suzy (links vorne) mit ihrem tatkräftigen Team.



Stoffwaren: Links kleine Einkaufstasche, rechts poppig-moderne Bomberjacke.

Organisationsentwicklung

Dank der grosszügigen Unterstützung von Privatpersonen, Stiftungen und Kirchgemeinden und dem tatkräftigen Engagement unseres Teams war es möglich, unsere Projektarbeit auf eine solide Basis zu stellen. So fand eine Transformation vom Projekt zum gemeinnützigen Verein statt!

Es ist noch nicht lange her, seit im Frühjahr 2019 unsere heutige Geschäftsführerin und Projektleiterin, Sara Schälchli, das erste Mal ihre langjährigen Maasai-Freunde in der abgelegenen Lake Natron Region mit einer konkreten Idee besuchte. Die Idee war einfach und wie ein ungeschliffener Stein noch roh und kantig: Etwas Gemeinsames aufzubauen, welches der lokalen Bevölkerung zu mehr Resilienz verhilft und insbesondere die Frauen in ihrer Selbstbestimmung fördert.

Sara's Initiative wurde von den Maasai-Frauen mit Begeisterung aufgenommen. Die grosse Motivation, der Gemeinschaftssinn und die persönliche Verbundenheit legten den Grundstein für eine achtsame und kreative Zusammenarbeit. Das vorerst noch kleine Team kreierte verschiedene Unikate aus Glasperlen, Draht und rezyklierten Materialien. Im Verlauf von 2019 und 2020 stiess unser Gemeinschaftsprojekt auch in der Schweiz auf Resonanz.

Das schnelle Wachstum benötigte bald eine passende Rechtsform. So wurde im Januar 2021 ein Verein gegründet, welcher mit Brief vom 9. Juli 2021 vom Kantonalen Steueramt die Steuerbefreiung erhielt. Wir sind sehr dankbar.

Der enge Kreis der Unterstützenden bildet den Vorstand und Sara übernahm die Stelle als Geschäftsführerin. Die Vereinsstatuten definieren die Ziele unseres Engagements. Der Verein setzt non-profit Projekte um mit dem Ziel, die lokale Bevölkerung Afrikas ideell und humanitär zu unterstützen. Dabei haben diese den Zweck, den Projektteilnehmenden und ihren Mitmenschen zu helfen, aus eigener Kraft einen nachhaltigen Lebensunterhalt zu erlangen.

Jetzt, ein Jahr später, sind wir hoch erfreut und positiv überrascht über die kleinen und die grossen Schritte, die wir hin in Richtung einer kleinen, ihren Grundsätzen verpflichteten NGO, unternehmen konnten. Herzlichen Dank an alle Personen und Organisationen, die uns und die Projektteilnehmenden auf ihrem Weg zu mehr Selbstbestimmung ideell, beratend und finanziell zur Seite standen.

Wir sind gespannt und freuen uns sehr auf ein weiteres Jahr voller Energie, in dem wir unsere Ziele mit noch mehr Wirkung erreichen möchten.

Der Vereinsvorstand

Das oberste Organ des Vereins Engoitoi Epuan ist der Vorstand. Er trägt die Gesamtverantwortung, setzt sich für die Erreichung der Vereinsziele ein und beaufsichtigt die Geschäftsstelle. Ende eines Kalenderjahres genehmigt er die Jahresabrechnung und entscheidet über Projektbeiträge.

Der Vorstand setzt sich derzeit aus drei unabhängigen Mitgliedern zusammen, welche alle unentgeltlich arbeiten. Die durchmischte Altersstruktur und die beruflichen Tätigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder führen zu unterschiedlichen Sichtweisen, die den gegenseitigen Austausch, auch mit der Geschäftsstelle, bereichern.



Vereinspräsident Ueli Schälchli

Ueli Schälchli ist Mitglied der Geschäftsleitung der Flussbau AG. Seit seiner Kindheit hat er eine Verbundenheit zum afrikanischen Kontinent. Mit der Engaresero Foundation setzte er drei Wasserprojekte im Norden Tansanias um. Seine Arbeitserfahrung vor Ort, seine wertvollen Netzwerke zu lokalen Entscheidungsträgern und sein Expertenwissen als Kulturingenieur bringt er gewinnbringend in unsere Projekte ein.



Finanzverantwortliche Lara Schaufelberger

Lara Schaufelberger hat ihren Master in Verhaltensbiologie an der Universität Zürich abgeschlossen und ist derzeit beim Tierrettungsdienst und dem Zürcher Tierschutz tätig. Ihre sorgfältige und gewissenhafte Arbeitsweise gewährleisten eine sichere Leitung und Übersicht der Vereinsfinanzen. Sie steht in engem Austausch zur Geschäftsführerin und steht dieser gerne beratend zur Seite.



Kreative Mitarbeiterin Sibylle Egloff

Sibylle Egloff ist Kindergärtnerin und setzt sich dabei mit Leib und Seele in ihrem Beruf ein. Sie ist oft handwerklich und kreativ tätig und gründete einst mit dem Verein Naturspiel Baden einen Waldkindergarten. Ihre kreative Ader, ihre Flexibilität sowie ihre Erfahrung im Vereinswesen bringt sie wirkungsvoll in ihre Arbeit beim Verein Engoitoi Epuan ein.

Ein starkes Team!

Im Laufe dieses Jahres haben wir unser lokal tätiges Team in Tansania vergrößert. Die unterschiedlichen kulturellen Hintergründe, das spezifische Fachwissen sowie die individuellen Lebenserfahrungen der Mitarbeitenden bereichern das gesamte Team!

Die drei Projektteilnehmerinnen Nalamala, Nasumbat und Nema haben im Sommer ein eigenes Amt innerhalb der Frauengruppe in Naiborgosso übernommen. Damit wurde der Frauengruppe als Ganzes mehr Verantwortung und Eigenständigkeit übertragen. Während fünf Monaten wurden sie durch den Koordinator Kasino und die Projektleiterin instruiert und bei den täglich anfallenden Arbeiten begleitet.



Qualitätskontrolleurin Nalamala

Nalamala hat ein besonderes Flair für gleichmässige Muster sowie für genaues und sorgfältiges Verarbeiten der Materialien. Sie erkennt Qualitätseinbusen schnell und weiss wie diese, zum Beispiel eine Ungenauigkeit in einem Muster, zu beheben sind. So unterstützt sie die einzelnen Projektteilnehmerinnen bei Schwierigkeiten und bringt ihre Ideen in der Produktgestaltung ein.



Perlenmeisterin Nasumbat

Nasumbat ist eine vertrauensvolle und gutmütige Frau. Ihre Ruhe und Gelassenheit kombiniert mit ihrem Humor lässt sie jeden direkt ins Herz schliessen. In der Frauengruppe übernimmt sie die gewissenhafte Aufgabe, den Überblick über die unzähligen Farben und Formen an Glasperlen zu behalten, die Perlen zum Verarbeiten zu verteilen und mögliche Engpässe dem Koordinator Kasino mitzuteilen.



Produktionsleiterin Nema

Nema ist eine der wenigen Projektteilnehmerinnen, welche Lesen, Schreiben und Rechnen kann. Sie hat eine schnelle Auffassungsgabe und ist motiviert, Neues zu Lernen. Als Produktionsleiterin behält sie den Überblick über die Bestellungen, verteilt Arbeiten an die Projektteilnehmerinnen und führt Buch über den Produktionsprozess. Dabei steht sie in engem Austausch mit dem Koordinator Kasino.

Kasino hat eine tiefe Verbundenheit zu seinem Dorf Naiborgosso und dessen Bewohnern. Durch die langjährige Freundschaft seit 2012 zwischen Kasino, seiner Familie und Sara, wurde auch Sara teil der Gemeinschaft und lernte Kultur, Bräuche und Sitten im alltäglichen Leben der Maasai kennen. Für unser Engagement ist diese Nähe zum Volk der Schlüssel für eine nachhaltige und langfristige Projektumsetzung. Gemeinsam bauten wir ein Netzwerk an Handelspartnern in Arusha auf, pflegten die Beziehungen zu den lokalen Dorfführern und instruierten jede Projektteilnehmerin mit Sorgfalt und Geduld.

Im Hinblick auf die geplante Schneiderinnenschule in Arusha haben wir neu Loishiye in unserem Team aufgenommen. Er ist der Mann für Alles und vielseitig engagiert.



Projektkoordinator Kasino in Naiborgosso

In den Weiten des Afrikanischen Grabenbruchs gross geworden, führt Kasino ein traditionelles Leben als Vieh-Hirt. Sein handwerkliches Geschick, seine Zuverlässigkeit und Bescheidenheit bilden den sicheren Anker vor Ort. Seit Projektbeginn übernimmt er Arbeiten der Koordination, Organisation und Kommunikation. Er beschafft die Materialien in Arusha und übernimmt die Leitung der Frauengruppe.



Geschäftsführerin & Projektleiterin Sara

In ihrer Jugend lernte Sara verschiedene Kulturen Afrikas kennen. Ihr Herz zog sie immer wieder zurück, im Speziellen nach Tansania zu ihrer „Maasai-Familie“. Seit Projektbeginn übernimmt sie in Tansania und der Schweiz alle anfallenden Arbeiten in den Bereichen Administration, Projektausarbeitung und -leitung, Produktdesign und -verkauf, Kommunikation, Koordination und Websitegestaltung.



Projektkoordinator Loishiye in Arusha

Loishiye lebt mit seiner Familie in Arusha und führt ein kleines Geschäft mit afrikanischen Stoffwaren. Seit Frühling 2021 ist er als Übersetzer, Organisator und Koordinator mit und für uns tätig. Wenn Sara nicht vor Ort ist, übernimmt er, gemeinsam mit den beiden künftigen Lehrerinnen der Schneiderinnenschule Mama Suzy und Johari, die Koordination und Leitung der Produktherstellung.

Herzlichen Dank!

Dank den grosszügigen Spenden und Förderbeiträgen von Privatpersonen, Stiftungen und Kirchgemeinden war es Engoitoi Epuan möglich, grosse Schritte in die Zukunft zu unternehmen. Gestärkt starteten wir mit viel Vorfreude und mit Zuversicht in das neue Jahr 2022.

Engoitoi Epuan setzt sich für eine Welt ein, in der Lebensqualität, Gleichberechtigung und individuelle Freiheit für jede und jeden selbstverständlich sind. Bis dahin ist es in vielen Erdteilen noch ein weiter Weg. Mit unserem Engagement möchten wir dazu beitragen, dass diese Werte für die Projektteilnehmenden und ihre Angehörigen real und über die verbesserten Lebensumstände auch an die nächste Generation weitergegeben werden.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für Ihre Unterstützung und das Vertrauen, das Sie uns damit entgegenbrachten.

Die nachstehenden Organisationen haben unsere Projekte mit grosszügigen Beiträgen gefördert.

Stiftungen

Alphons Frey Stiftung, Anne Frank Fonds, Bonitas Stiftung, Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung, Däster-Schild Stiftung, David Bruderer Stiftung, Domenica Pfenninger-Stiftung, Fondation Rosyland, Fribourg Foundation for Children, H-M-Stiftung, HELOT-Stiftung, Imholz Stiftung, Josef Wiederkehr Stiftung, Markant-Stiftung, Pan Protectum Stiftung PCC, Pinoli Stiftung, Rotary Stiftung Winterthur, Schroder Stiftung, Steinegg Stiftung, Stiftung AUREA BOREALIS, Stiftung des Rotary Clubs Bern, Stiftung Katharina und Tyge Clemmensen, Stiftung Kofmel-Schwab, Stiftung Loreto, Stiftung Mutter Bernarda Menzingen.

Kirchgemeinden

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Zürich, Seelsorgeeinheit Oberbüren-Niederbüren-Niederwil, Römisch-Katholische Pfarrämter Domat-Ems-Felsberg, Flawil, Lauterbrunnen, Romanshorn, Zuchwil, Therwil.

Kommentar zur Jahresrechnung

Ertrag: Engoitoi Epuan kann ein hochehrfreuliches erstes Vereinsjahr abschliessen. Wir verzeichneten 251'768 Franken Einnahmen. Im Verhältnis zum Vorjahr (Ertrag Fr. 20'436) entspricht dies einer Steigerung um rund 1200 Prozent. Die privaten Individualspenden erreichten zusammen mit den Förderbeiträgen von institutionellen Partnern einen Gesamtwert von 219'275 Franken. Trotz der Pandemie bedingt erschwerten Lage im Produktverkauf erzielten wir 30'133 Franken Einkünfte. Dies entspricht beinahe einer Verdoppelung im Vergleich zum Vorjahr (2020 Fr. 16'816). Im Verlauf des ersten Vereinsjahres wuchs unser Mitgliederstamm von Null auf 21 Aktivmitglieder, was zu Beiträgen im Wert von 2'360 Franken führte.

Projektausgaben: Trotz der Corona Pandemie war es uns möglich, begonnene Projekte erfolgreich umzusetzen und Neue zu planen. Dabei wurden insgesamt 45'139 Franken ausgegeben. Es flossen 23'366 Franken in den Bau des Projekthauses in Naiborgosso, 14'860 Franken in die Weiterführung der Frauenförderungsprojekte in Naiborgosso und Kitumbeine und 6'913 Franken in die Planung der Schneiderinnenschule sowie die Ausarbeitung und Produktion erster Stoffprodukte.

Fundraising- und Werbeaufwand: Die Auslagen für Fundraising und Werbung belaufen sich auf 18'154 Franken, was 10% des Gesamtaufwandes entspricht. Diese Aufwendungen ermöglichen Engoitoi Epuan eine diversifizierte Finanzierung unserer Projekte. Es wurden bereits über 60% der benötigten finanziellen Mittel für den Aufbau und den 3-jährigen Betrieb der Schneiderinnenschule beschafft.

Administrativer Aufwand: Der administrative Aufwand beträgt 11'927 Franken und erreicht nur 6.5% des Gesamtaufwandes. Der tiefe Prozentsatz ist auf die schlanke Organisation und das persönliche Engagement der Geschäftsführerin zurückzuführen.

Ergebnis: Engoitoi Epuan erreicht ein positives Ergebnis an Fonds mit einem Saldo von 176'548 Franken. Dieser wird dem Organisationskapital zugewiesen mit Anteilen von 166'709 Franken an gebundenem und 9'839 Franken an freiem Kapital.

Ausblick: Engoitoi Epuan plant im Jahr 2022 Projekte mit Ausgaben in der Höhe von rund 70'000 Franken. Das positive Ergebnis gibt Engoitoi Epuan Planungssicherheit für die kommenden Jahre, insbesondere für den Beginn der Schneiderinnenschule im Jahr 2023.

Betriebsrechnung & Verhältnisse

in CHF

Ertrag

Zweckgebundene Spenden	176'947.-
Freie Spenden	42'328.-
Produktverkauf	30'133.-
Mitgliederbeiträge	2'360.-

Total 251'768.-

Aufwand

Projektaufwand	45'139.-
Fundraising & Werbung	18'154.-
Administration	11'927.-

Total 75'220.-

Projektausgaben

Bau Projekthaus in Naiborgosso	23'366.-
Frauenförderungsprojekte in Naiborgosso & Kitumbeine	14'860.-
Schneiderinnenschule in Arusha	6'913.-

Total 45'139.-

Verfügbares Kapital am 31.12.2021

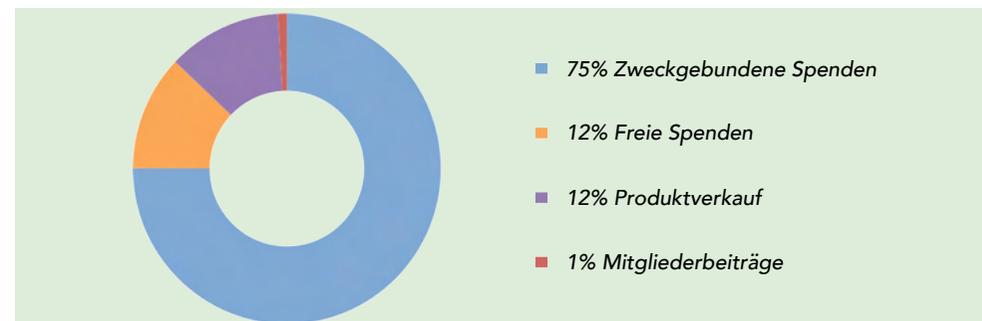
Gebundenes Kapital ‚Projekt Schneiderinnenschule‘	109'722.-
Gebundenes Kapital*	42'000.-
Gebundenes Kapital ‚Projekte Naiborgosso & Kitumbeine‘	14'987.-
Freies Kapital	9'839.-

Total 176'548.-

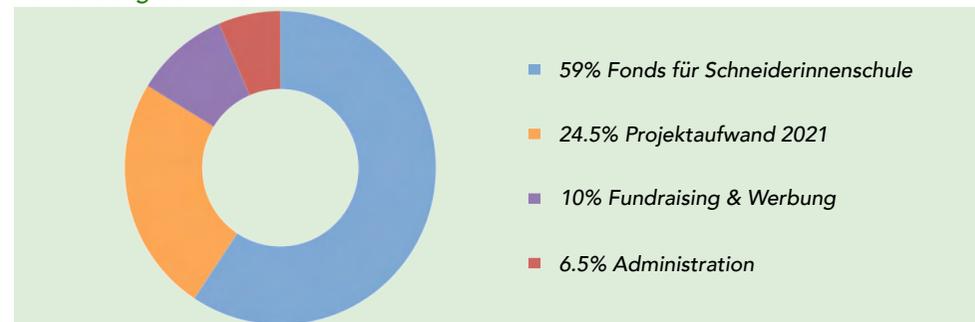
* 12'000.- Lohn Geschäftsleitung, 30'000 Reserve.

Die drei Kreisdiagramme zeigen die erste Analyse unserer Kennzahlen auf. Das Diagramm ‚Verwendung der Mittel‘ zeigt die reellen Ausgaben des Kalenderjahres 2021 (Projektaufwand, Fundraising & Werbung, Administration) sowie das verfügbare Kapital ‚Fonds für Schneiderinnenschule‘.

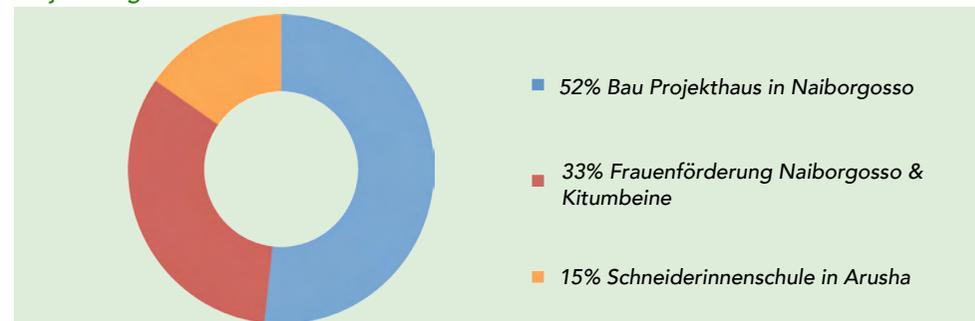
Herkunft der Mittel



Verwendung der Mittel



Projektausgaben



Sorgfalt & Transparenz

Wir sind stets bestrebt, Förderbeiträge zweckbestimmt, wirksam und nachhaltig einzusetzen. Zudem ist uns eine transparente Kommunikation und Berichterstattung ein grosses Anliegen.

Der Verein Engoitoi Epuan ist konfessionell neutral sowie parteipolitisch und wirtschaftlich unabhängig. Wir sind steuerbefreit und unterliegen der Steueraufsicht des Kantons Zürichs. Unsere Revision erfolgt nach den Bestimmungen der Vereinsstatuten. Die Statuten und der Revisionsbericht können unter www.engoitoi-epuan.ch eingesehen werden.

Revisor

Simon Schudel, 3012 Bern

Ökologischer Fussabdruck

Durch den Tätigkeitsschwerpunkt von Engoitoi Epuan in Tansania sind geschäftliche Reisen unabdingbar. Da es uns ein Anliegen ist, unseren ökologischen Fussabdruck möglichst klein zu halten, führt unsere Geschäftsführerin und Projektleiterin Sara Schälchli 1 - 2 längere Aufenthalte vor Ort durch, statt mehrere kurze Aufenthalte.

Im Jahr 2021 betrug der Fussabdruck von Engoitoi Epuan bezüglich dem Klima 5 Tonnen CO₂-Äquivalente. Ab dem Jahr 2022 werden wir die neu anfallenden Treibhausgase via myclimate zugunsten des Projektes „Wiederaufforstung in Nicaragua“ kompensieren.

Impressum

© Verein Engoitoi Epuan, Zürich, Januar 2022

Redaktion/Projektleitung: Sara Schälchli

Texte: Sara Schälchli, Ueli Schälchli

Finanzbericht: Sara Schälchli

Bildnachweis: Alle Bilder Sara Schälchli ausser Seiten: Titelbild Rasta Kerai Sarbabi, Seite 4 Bild 1 Foto Beyeler, Seite 4 Bild 2 Lotte Landolt, Seite 4 Bild 3 Creative Foto AG, Seite 5 Foto 5 Kasino Kerai Sarbabi

Gestaltung: Sara Schälchli

„Dank Engoitoi Epuan kann ich meinen Kindern eine bessere Schulbildung ermöglichen.“

Nongishu, Projektteilnehmerin in Naiborgosso

